

Hauptzielgruppe

Anfertiger: Valentin Maresch, Bernhard Raab

Stadtviertel: Bogenhausen, Berg am Laim, Trudering-Riem, Ramersdorf-Perlach

Kundenseitig:

1. Mieterinnen und Mieter in Wohnblöcken ohne Lademöglichkeit

Kurzbeschreibung:

Menschen, die in Städten oder Vororten (z. B. München-Trudering, Pasing, Perlach) in Mehrparteienhäusern leben, keinen festen Stellplatz besitzen und **keine Wallbox installieren dürfen oder können.**

Typisches Profil:

- Alter: 28–55 Jahre
- Beruf: Angestellte, Familien, nachhaltigkeitsorientiert
- Fahrzeug: (potenzielle) E-Auto-Käufer, derzeit oft noch Verbrenner
- Mobilitätsverhalten: tägliche Nutzung für Arbeitsweg & Freizeit
- Frustration: „Ich würde ja ein E-Auto kaufen, **aber wo soll ich es laden?**“

Bedarf / Pain Points:

- Kein Zugang zu privatem Stromanschluss
- Öffentliche Ladepunkte oft belegt oder zu weit entfernt
- Unsicherheit bei E-Auto-Kauf wegen fehlender Infrastruktur

Wie Smart Shift hilft:

- Zugang zu privaten, geprüften Ladepunkten in der Nachbarschaft
Verlässliche Buchung via App statt Zufallsprinzip
Kostenvorteil gegenüber öffentlichen Säulen

Größe:

In München wohnen ca. **75 % der Haushalte zur Miete** – riesiger potenzieller Markt.
<https://mhmmuenchen.de/aktuell/72-wie-wohnt-muenchen-bericht-zur-wohnungssituation.html>

2. Touristen & Reisende ohne Lademöglichkeit im Hotel oder auf Durchreise

Kurzbeschreibung:

Menschen, die mit E-Auto reisen (Städte- oder Messebesucher, Wochenendgäste), aber in **Hotels ohne eigene Ladesäule** übernachten oder unterwegs nach Alternativen zu teuren Raststätten suchen.

Typisches Profil:

- Alter: 30–65 Jahre
- Reiseanlass: Messe, Wochenendtrip, Urlaub
- Schmerzpunkt: Hotelparkplätze ohne Ladeinfrastruktur, überteuerte Autobahn-Lader
- Verhalten: Laden während Übernachtung oder kurzer Pause

Bedarf / Pain Points:

- Fehlende Ladepunkte bei Unterkunft
- Keine einfache Möglichkeit, Ladevorgänge im Voraus zu planen oder zu reservieren
- Angst, „stehen zu bleiben“ oder Zeit zu verlieren

Wie Smart Shift hilft:

- Kooperation mit Hotels → exklusive Ladepunkte in der App
- Alternativen zu Autobahn-Ladern (günstiger, sicherer, authentischer)
- Reservierung und Echtzeit-Verfügbarkeit

Größe:

Rund **20 Mio. Übernachtungen pro Jahr in München** – enorme touristische Schnittmenge (Quelle: München Tourismus 2024).

3. Pendler mit E-Auto oder E-Hybrid

Kurzbeschreibung:

Personen, die **täglich oder regelmäßig zwischen Wohnort und Arbeitsplatz pendeln**, aber **zu Hause oder am Arbeitsplatz keine eigene Ladeinfrastruktur** haben.

Typisches Profil:

- Alter: 25–60 Jahre
- Beruf: Büroangestellte, Außendienst, Handwerk, Dienstleister
- Mobilitätsverhalten: regelmäßig 20–80 km pro Tag

- Schmerzpunkt: keine Lademöglichkeit am Arbeitsplatz, unzuverlässige öffentliche Säulen

Bedarf / Pain Points:

- Bedarf an **kurzzeitigen, planbaren Ladepunkten** auf der Strecke
- Wunsch nach einfacher Buchung ohne App-Chaos
- Bedarf an Integration in Arbeitsalltag

Wie Smart Shift hilft:

- Flexible Buchung entlang der Pendelroute (z. B. bei Hosts im Umland)
- Transparente Kosten & planbare Ladedauer
- Kooperationen mit Arbeitgebern & Parkplätzen möglich

Größe:

Etwa 529.834 Einpendlern, deutsche Pendler-Hauptstadt – wachsende Zahl von E-Fahrzeugen unter Berufspendlern.

<https://www.merkur.de/bayern/pendler-ansturm-in-bayern-millionen-waehlen-taeglich-das-auto-eine-stadt-faehrt-anders-94010389.html>

Warum ist es in Wohnungsblöcken ein Problem, eine Wallbox zu installieren?

1. Kein eigener Stellplatz

Viele Bewohner haben **keinen zugeordneten Parkplatz** – oft stehen sie auf öffentlichen Straßen oder Gemeinschaftsstellplätzen.

Keine Möglichkeit, eine private Wallbox aufzubauen.

2. Technische Einschränkungen im Gebäude

Mehrparteienhäuser haben oft

- veraltete Elektroinstallationen,
- zu geringe Netzkapazität,
- fehlende Leitungswege vom Wohnungszähler zum Stellplatz.
Ein Wallbox-Anschluss wäre teuer oder nicht machbar.

3. Zustimmung der Eigentümergemeinschaft

Für Eigentümer gilt:

- Jede Wallbox braucht **Zustimmung der WEG** (Wohnungseigentümergemeinschaft).
- Ein einzelner Eigentümer kann nicht einfach entscheiden. Prozesse dauern **lange, sind bürokratisch** und führen häufig zu Ablehnung.

4. Konflikte bei Gemeinschaftsflächen

Wallboxen an gemeinschaftlichen Parkplätzen erzeugen Fragen wie:

- Wer zahlt Installation & Strom?
 - Wer darf wie lange laden?
 - Wie wird abgerechnet?
- Konfliktpotenzial** zwischen Mieter:innen / Eigentümer:innen.

5. Vermieter müssen zustimmen

Für Mieter:innen gilt zwar Anspruch auf „Laden zu Hause“ (WEG-Reform seit 2020), aber Vermieter können:

- Art der Installation bestimmen,
 - hohe Kosten ablehnen,
 - Alternativen vorschreiben.
- Installationen scheitern oft an **Kosten oder Vermieter-Veto**.

Anbieterseite:

1. Private Immobilieneigentümer mit ungenutzten Garagen oder Stellplätzen in Einfamilienhäusern, Doppelhaushälften oder Reihenhäusern

Kurzbeschreibung:

Menschen, die im Münchener Osten leben und einen festen Stellplatz besitzen und eine eigene Wallbox bereits haben oder installieren können

Soziodemografische Merkmale

Merkmal	Beschreibung
Alter	35–65 Jahre (mittleres bis älteres Eigentümersegment)
Beruflicher Hintergrund	Angestellte, Selbstständige, leitende Angestellte
Wohnform	Eigenheim (Einfamilienhaus, Doppelhaushälfte, Reihenhaus) mit Garage oder separatem Stellplatz
Technikaffinität	Mittel – interessiert, aber mit Berührungsängsten bei komplexer Technik
Mobilität	Teilweise selbst E-Auto-Nutzer, viele noch mit Verbrenner; offenes Mindset für nachhaltige Nutzung

Warum vermieten?

- Monetarisierung des Stellplatzes, wenn die Garage nicht verwendet wird (Passives Einkommen, Zusatzeinnahmen)
- Bereits verhandelte Wallbox
- Soziales Verantwortungsbewusstsein
- Nachbarschaftsunterstützung
- Umweltbewusstsein
- Garagen oder der Stellplatz davor, räumlich getrennt von der bewohnten Fläche
- Effiziente Nutzung der durch Photovoltaik entstandenen Energie
- Smart shift deckt Versicherungsbereich ab

Sorgen:

- Sachschaden durch aufladen
- 80-90 % der Zeit Wallbox ungenutzt
- Dritte auf die eigene Wohnfläche erlauben
- Verwendeter Strom muss separierbar sein -> MID Zähler Service(?)
- -> Klare AGB mit klaren Regeln und Konsequenzen, Versicherungsschutz

Lösung:

- Unterstützen bei der Anmeldung eines Gewerbes
- Zeitslots buchbar, einrichtbar/blockier seitens des Anbieters
- Wallbox Wartung bei häufiger Vermietung
- Abdeckung der Versicherung